

29. XII. 1917

**Aufruf an die Bevölkerung zur freiwilligen
Mitarbeit.**

Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat nachstehenden Aufruf an die Bevölkerung zur freiwilligen Mitwirkung bei der Schneefräuberei erlassen:

Der bereits durch zwei Tage andauernde dichte Schneefall hat die Gassen, Straßen und Plätze der Stadt mit diesem Schnee bedeckt. Infolge der außerordentlichen Verhältnisse ist es der Gemeinde trotz aller ihrer Bemühungen bisher nicht gelungen, die zur Beseitigung dieser außergewöhnlichen Schneemassen notwendigen bezahlten Arbeitskräfte und Fuhrwerks aufzubringen und die Straßenräuberei sowie die Schneefräuberei mit der wünschenswerten Raschheit zu bewerkstelligen, so daß zu befürchten steht, daß der Verkehr, namentlich aber die Zufuhr von Lebensmitteln und Heizstoffen zu den einzelnen Bedarfstellen nicht in vollkommen tragbarer Weise wird aufrechterhalten werden können.

Nur durch das Zusammenwirken der Gesamtheit kann unter diesen Verhältnissen rasche und wirkungsvolle Abhilfe geschaffen werden. Ich richte daher an alle Bewohner der Stadt die Bitte, im Interesse ihrer Mitbürger sich freiwillig in den Dienst der Schneefräuberei zu stellen und durch ihre Mithilfe beim Ausschäufeln der Fahrbahn längs ihres Wohnhauses dazu beizutragen, die Stadt vor den sonst drohenden argen Verkehrsschwierigkeiten zu bewahren.

An die Herren Hauseigentümer wende ich mich mit der weiteren Bitte, behufs Ermöglichung dieser freiwilligen Hilfeleistung ihren sich hiezu meldenden Wohnparteien allenfalls im Hause vorräthige geeignete Werkzeuge leihweise zu überlassen. Mit dem Danke an die Herren Hausbesitzer für ihre bisherigen Bemühungen um die Reinigung der Bürgersteige verbinde ich das Ersuchen, ihrerseits auch freiwillig bei der Reinigung und Freimachung der Straßenübergänge und der Rinnale mitzuwirken und bei der Säuberung der Bürgersteige ein besonderes Augenmerk auf die Freihaltung der Rinnale zu richten.

Aufruf an die Fuhrwerksbesitzer.

Die ungeheure Schneemenge, die seit zwei Tagen gefallen ist, muß in den engsten Straßen zur Abfuhr gelangen, um die Fahrbahn für den Verkehr freizumachen. Es ergeht an alle Fuhrwerksbesitzer das dringende Ersuchen, zur Aufrechterhaltung des Verkehrs dadurch beizutragen, daß sie alle verfügbaren Pferde und die zur Schneefräuberei geeigneten Wagen gegen Entlohnung in den Dienst der Straßenpflege stellen. Die Abfuhr erfolgt auch am Sonntag. Wegen Anweisung der Fuhrwerksleistung wollen sich die Fuhrwerksbesitzer an die Leitung des städtischen Fuhrwerksbetriebes, 2. Bezirk, Obere Augartenstraße 16, Bernspracher 21588 und 21603, baldmöglichst wenden.